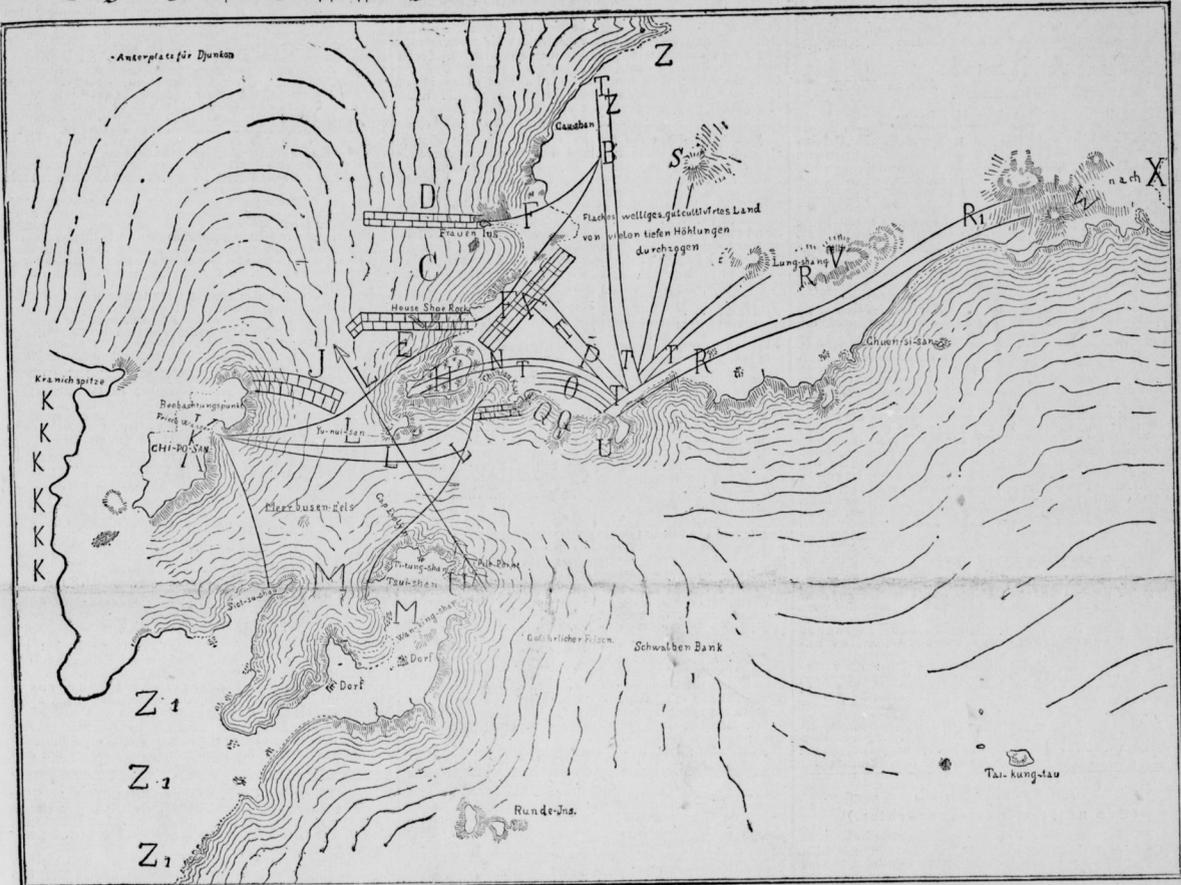


# Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Eugen Wolf's Auffassung einer deutschen Musterniederlassung in Ostasien.



### Erklärung.

Abdruck des Planes und der Erläuterung im allgemeinen Interesse unter Zurechnung der Redaktion.

**A** Anlage der Geschäftstadt in Quadraten und mit breiten Straßen; der Seefront entlang die Contore, Musterzimmer, im Mittelpunkte am Strande die Geschäftsbörse, hinter den Contoren die Waarenlager der Großkaufleute, ferner das Hauptpostamt und Haupttelegraphenamt, Geschäft vor feindlicher Feuer durch die Verteidigungslinie U U U.

**B** Ausgangspunkt der Bahnen nach Schantung; Lage des Centralbahnhofes in nächster Nähe von

**A** Geschäftstadt.

**C** dem Kaufahrtschiffen.

**G** der Zoll- und Transitämter.

**S** der militärischen Anlagen.

**C** Der große Hafen für Kaufahrtschiffe (bedarf theilweiser Ausbaggerung).

Die Höfen und ladenden Dampfer bewerkstelligen dies durch längsweils innerhalb (und je nach Witterung und Seegang auch längsweils der Außenseite) der senkrecht aus Steinen aufgeführten hohen Wellenbrecher D und E, auf welchen Schienenstränge entlang nach der Centralbahnstation B führen — das Wellenbrecher sind senkrecht gebildet (durch seitlich eingerammte Pfähle gestützt), damit die Dampfer ihre Ladung direkt von Bord in die auf den Dämmen stehenden Waggonen abladen können.

**D** Wellenbrecher (Damm, außen betauener Stein, innen Beton, oben macadamisiert und mit Schienensträngen belegt) aus Stein mit eingerammten Pfählen. D schützt den Kaufahrtschiffen gegen die schweren Nord- und Nordostwinde; ohne einen solchen Wellenbrecher zum Schutze nach N und

**E** einen Wellenbrecher, der gegen die starke Südbrise und dadurch entstehende hochgehende Dünung schützt (die Dünung ist nach SSO offen), ist die Anlage eines idealen

Kaufahrtschiffens, in welchem **jedem** geliebt und geliebt werden kann, eine U n d g l i c h e i t.

**F** Schienenstränge von den Hafendämmen nach der Bahn. Etwa bedingte Zollämter, Zollkammern, Zollschuppen, Wärfungsbühnen und so weiter (in der Nähe des Kaufahrtschiffens und des Centralbahnhofes gelegen).

**H** Die ganze Halbinsel darf weder von der Marine noch von dem Landheer, von den Kanakts-, Hafen- oder anderen Behörden, Kaufleuten und so weiter in Anspruch genommen werden.

Da sie jederzeit Brise, sei es von Norden, sei es von Süden, erhält, einen herrlichen Spaziergang und schöne Aussichtspunkte bietet, zudem nicht hügelig, sondern ziemlich eben ist, muß hier eine Anlage geschaffen werden, welche den Wiener Prater, das Pariser Bois de Boulogne, den Londoner Hyde Park, den Bostonischen Garten Riox und den Thiergarten Veitens im Kleinen in sich vereinigt, also Spazier-, Reit- und Fußwege, Schattenanlagen etc. etc. — ferner Cricket-, Fußball-, Lawn Tennis-, Polo- u. s. w. Plätze; viele Galerien muß die „Paseada“-Zirkus werden; mit Anpflanzungen von Buchen, Eichen u. s. w. sollte daher ungestört begonnen werden.

Jede anderweitige Verwendung dieses Platzes von fiskalischer Seite wäre ein antiquarischer Verstoß.

**I** Strandort oder Ballerik längs der Abtheilung von H, jedoch Anlage bezieht nur für den Fall, daß von militärischer Seite solches aus strategischen Gründen als eine unbedingte Nothwendigkeit angesehen werden sollte.

**J** Großer Wellenbrecher wie D und E mit Schienensträngen versehen, von der Nordöstliche Chi-Po-Gans auslaufend und gegen OSO verlaufend; die Einfahrtsrichtung wie Point-Hu-un-fan und eine Durchfahrt von etwa einer halben Meile zwischen den Endpunkten der beiden Wellenbrecher E und J freilassend.

**J I** Kleinerer Wellenbrecher in Verbindung mit den zwei vorgelagerten Inseln; dient zur Deckung kleinerer Dampfer, Zeltlager, des Postamtes und Fahrdienstes zwischen den einzelnen Anlagen in der Nacht und der Verwaltungs- und Beamtenstadt N gegen die Südwinde.

**K** Anlage aller privaten gewerblichen Unternehmungen, Privatwerften, Schiffsbau und Reparaturen, Trockendock, Kesselschmieden, Petroleumwerks, Kohlenlager nicht dazu gehörigen Bureaus u. s. w. Auf K wohnen keine Europäer, höchstens Unterbeamte, die den Aufsiehtsdienst versehen, nebst entsprechender Anlage (westlich) der Arbeiter- (Chinesen-)viertel aller im Dienste dieser Unternehmungen beschäftigten Handwerker und Kulis.

**L** Dampfmaschinenverbindungen von K und M nach A C N und so weiter.

Grundgedanke: Vollständige Trennung, durch die Nacht, der chinesischen Arbeiterbevölkerung von den verschiedenen Europäervierteln — unter Inbegriffziehung möglicher Arbeiterwohnstätten, Straßens, Epidemien u. s. w.

**M** Ausschließliches Marineviertel. Anlage (nach Ausbaggerung) eines Kriegshafens (nach N durch die Wellenbrecher geschützt, nach S durch das vorgelagerte hohe Land), Marinewerft, Docks, Kasernen der Matrosen des Seebataillons u. s. w. u. s. w.

**N** Die Verwaltungs- und Beamtenbüros, Municipalität, Polizeipräsidium, Hafenmeisterei, Feuerwehre etc. Landungsstelle für Dampfmaschinen, Barkassen u. s. w. — Nebenpostamt, Nebentelegraphenamt u. s. w. Das Villen- viertel ausschließlich Privatsiedlungen mit Gartenanlagen im Halbkreis um die Badebucht Q (auf halber Höhe) angelegt.

**P** Hotelviertel, Pensionen, Pensionate, Schulen, möblierte Wohnungen u. s. w. als zerstreute Anlagen in großer Gartenkomplexen gebaut.

**Q** Der Badestrand muß in unmittelbarer Nähe (auf 200 Meter Entfernung) landeinwärts ungebaut bleiben.

**Q I** schattige Marinepromenade für Badegäste, Sitzanlagen und Musikpavillon.

**R** Breite, schattige Fahr- und Reitwege, elektrische Tramwayanlage, die von der Villenstadt aus nach dem Loughan und in der Richtung nach Horn Hill führt. Am Abhange und um den Loughan herum bedachte größere Landhöfe, Meiereien etc.; um Horn Hill u. s. w. (R I), in entsprechender Höhenlage und nach Norden geschützt Anlage aller